

Gemeinderat mit Baugebiet in Teisbach befasst

Zahlreiche Vergaben im Hoch- und Tiefbaubereich

Loiching. (ko) Es kommt nicht alle Sitzungstage vor, dass sich vorberatende Ausschüsse und dann das Gemeinderatsgremium mit Bauleitplanungen zu beschäftigen haben, die nicht die Gemeindeflur betreffen. Diesmal jedoch standen im Rahmen der Fachstellenbeteiligung Vorentwürfe des Bebauungsplans „Teisbach“ der Stadt Dingolfing auf der Tagesordnung.

Bereits in seiner Sitzung Mitte Oktober hatte sich der Bau-, Wege- und Umweltausschuss vorberatend mit dem Thema „Baugebiet Teisbach“ befasst.

Gemeinde nimmt Stellung

Nach eingehender Diskussion und teils kritischen Anmerkungen folgte der Gemeinderat mehrheitlich einer Beschlussempfehlung dieses Ausschusses (Stichwort „Hangleiterschließung“) wie folgt: „Durch das geplante Baugebiet wird insbesondere die Ortschaft Loiching, vor allem die Teisbacher Straße und die Hauptstraße, übermäßig belastet. Der Baustellenverkehr für die Erschließung und spätere Bebauung des Baugebiets wird überwiegend nur über Loiching verlaufen, da eine Anbindung von der Teisbacher Isarbrücke wegen des Teisbacher Torbogens nicht möglich ist. Die Gemeinde Loiching bittet deshalb zu prüfen, ob eine Anbindung des neuen Baugebiets über die DGF 16/Isarbrücke Teisbach möglich ist, da dadurch weder die Ortsdurchfahrt Teisbach noch die Ortschaft Loiching über Gebühr belastet werden. Durch die Anbindung DGF 16/Isarbrücke Teisbach und den neuen Autobahnzubringer (Bauabschnitt III) wäre das Baugebiet optimal an den überregionalen Verkehr angebunden und auch der Marktkern von Teisbach wäre durch den zusätzlichen Quell- und Zielverkehr von und nach Dingolfing nicht übermäßig belastet. Die Gemeinde bittet deshalb dringend zu prüfen, ob eine zusätzliche Anbindung von der DGF 16 laut beigefügter Skizze möglich ist. Falls naturschutzfachliche Aspekte gegen die vorgeschlagene Planvariante sprechen, stellt sich die Frage, ob naturschutzfachliche Interessen über dem Wohle der betroffenen Bürgerinnen und Bürger stehen. Als Ersatz für den Eingriff in die Natur können Ersatz- und/oder Ausgleichsflächen geschaffen werden, für die zukünftigen Belastungen unserer Bürgerinnen und Bürger und auch der Bürgerinnen vom Ortskern Teisbach leider nicht.“

Neuauslegung Kronwieden-West

Seit gut einem Jahr ist der Gemeinderat auch mit der Bauleitplanung zum Baugebiet „Kronwieden-West IV“ befasst. Diskutiert wurden dabei verschiedene Möglichkeiten einer Erschließung und Straßenführung: Erschließung von der Staatsstraße her (mit und ohne Abbiegespur), Ringschluss mit Zeppelin- und Bürgermeister-Kutscher-Straße oder eine Kombination beider Varianten. Mittlerweile zeichnet sich letztgenannte Möglichkeit als Lösung ab. Bürgermeister Schuster erklärte, dass eine Anbindung des neuen Baugebiets an die ST 2074 durch den Ausbau des Feldwegs „Fichtenweg“ nicht so einfach möglich sei. Das Straßenbauamt müsse beteiligt werden und damit werde eine Abbiegespur unumgänglich. Außerdem könnte die Anbindung über den „Fichtenweg“ als „Schleichweg“ genutzt werden, wenn beispielsweise die Schranken beim Bahnübergang Rimbacher Straße geschlossen sind und sich die LKWs rückerstauen, wie es leider oft genug vorkommt. Dadurch würde evtl. zusätzlicher Verkehr in das neue Baugebiet und auch in das bestehende Siedlungsgebiet „Bgm-Kutscher-Straße/Zeppelinstraße“ verlagert. Da im kommenden Jahr die Staatsstraße in diesem Bereich ohnehin ertüchtigt wird, dürften sich die Gesamtkosten für die Abbiegespur verringern. Der neue Billigungs- und Auslegungsbeschluss erging bei nur einer Gegenstimme.

Vergaben im Hoch- und Tiefbausektor

Mehrere Vergaben hatten die Fertigstellung des Bauabschnitts 1 des Kinderbildungszentrums zum Thema. Der Gemeinderat genehmigte die Büroausstattung für das KiBiZL-Leiterinnenbüro, für Teppiche und Auslegeware, für Tische, Stühle und weitere Ausstattungsgegenstände für die Gruppenräume in einer Höhe von insgesamt ca. 33.000 Euro. Die monatliche Unterhaltsreinigung wurde ab dem 1. November an die Firma IVO aus Ergolding vergeben.

Weitere Vergabebeschlüsse umfassten die Baugebiete Oberwolkersdorf-West und Oberspechtrain. Als wirtschaftlichster Bieter wurde die Firma Strabag mit den Arbeiten zur Straßen- und Kanalschließung einschließlich der Sanierung bestehender Regenwasserkanäle zu einem Angebotspreis von deutlich mehr als einer halben Million Euro beauftragt. Die Kosten verteilen sich auf die Erneuerung von 400 lfd. Metern Regenwasserkanal (Kirchberger Straße bis Flurstraße)

einschließlich Stauraumkanal mit jeweils ca. 100.000 Euro und auf die Erschließung des Baugebiets mit ca. 360.000 Euro. Mit der Sanierung des Regenwasserkanals soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Die Straßenbeleuchtung in Oberspechtrain wurde an die Firma Elektro Vohburger aus Grafenwald vergeben. Die Fertigstellung dieses Baugebiets ist für Ende November geplant. Für den vorgesehenen Bau eines Brotbackofens bei der Dorfmitte Kronwieden wird die Verwaltung Angebote einholen; die Fundamentarbeiten sollen möglichst noch heuer ausgeführt werden. Im FF-Gerätehaus Loiching ist aus arbeitsschutztechnischen Gründen eine Absauganlage nachzurüsten. Mindestbieter ist die Firma Blaschke aus Meitingen zu einem Angebotspreis von gut 15.000 Euro. Der Landkreis gibt einen Kostenzuschuss in Höhe von 5.000 Euro, da das Logistikfahrzeug für den Hochwasserschutz des Landkreises hier stationiert ist. Für den kommunalen Bauhof wurde der Ankauf eines Bodenverdichters (Rüttler) gemäß Angebot der Firma Salchow & Berger, Essenbach, beschlossen.

Digitalpakt-Ausschreibung für Grundschule

Im Rahmen des Digitalpakts wurde der Ausstattungsbedarf ermittelt; es erfolgt die Ausschreibung. Der geschätzte Auftragswert liegt bei rund 100.000 Euro; nach Abzug der Förderung verbleibt bei der Gemeinde bzw. beim Schulverband Loiching ein Eigenanteil von etwa 40.000 Euro. Weiter informierte der Bürgermeister auf Anfrage wie folgt: Die Ortsdurchfahrt Loiching bis zur Isarbrücke wird voraussichtlich bis Ende Oktober gesperrt bleiben. Die Gemeinde steht wegen einer Dingo-Anbindung nach wie vor im Dialog mit der Stadt Dingolfing. Dazu ist von der Stadt ein Planungsbüro DB-Regio beauftragt; die Machbarkeit und die Möglichkeiten für den Bereich Loiching werden geprüft. Der Beratungsaufwand für den Bereich Loiching ist von der Gemeinde zu tragen. Die Bürgerversammlung ist, abhängig vom Infektionsgeschehen, zunächst einmal für den 14. November um 16.00 Uhr in der Turnhalle Kronwieden geplant. Voraussichtlich wird für die Teilnahme coronabedingt eine Anmeldung erforderlich. Wenn zu viele Anmeldungen vorliegen, muss eine weitere Versammlung anberaumt werden. Eine Jungbürgerversammlung wird heuer voraussichtlich nicht mehr stattfinden. Für das Leichenhaus in Wendelskirchen wird ein neuer Anstrich gefordert; dieser kann witterungsbedingt wohl erst im kommenden Frühjahr erfolgen.